

1. Record Nr.	UNINA9910484527003321
Titolo	Pegida als Spiegel und Projektionsfläche : Wechselwirkungen und Abgrenzungen zwischen Pegida, Politik, Medien, Zivilgesellschaft und Sozialwissenschaften // herausgegeben von Tino Heim
Pubbl/distr/stampa	Wiesbaden : , : Springer Fachmedien Wiesbaden : , : Imprint : Springer VS, , 2017
ISBN	3-658-13572-7
Edizione	[1st ed. 2017.]
Descrizione fisica	1 online resource (452 p.)
Disciplina	300
Soggetti	Political sociology Sociology Mass media Communication Germany—Politics and government Political Sociology Knowledge - Discourse Media Sociology German Politics
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Pegida als leerer Signifikant, Spiegel und Projektionsfläche -- Entwicklung einer rechten Bewegung -- Demaskierung und Kontinuitäten -- Zur Deutung gesellschaftlicher Krisen im Diskurs Pegidas.- Warum Pegida mit dem Extremismus-Paradigma nicht zu erklären ist.- Pegida und die Paradoxien der ‚sächsischen Demokratie‘.-Postdemokratische Empörung -- Eine fundamentalistische Gruppierung -- Zur Instrumentalisierung von Angst im öffentlichen Raum -- Das Verhältnis von Pegida, Politik und Massenmedien als Symptom multipler Krisen.
Sommario/riassunto	Der Band behandelt erstmals systematisch die Wechselwirkungen zwischen Pegida und anderen gesellschaftlichen Instanzen. Denn die Bewegung lässt sich nicht hinreichend aus der sozialen Herkunft oder der Mentalität der Demonstrierenden verstehen. Die Analyse von

Diskursen, Symboliken und Konfliktlagen zeigt widersprüchliche Abgrenzungen und Bezugnahmen zwischen Pegida, Parteipolitik, Bildungsträgern, Medien und Expert*innenkultur, die im Kontext weitreichender Krisenkonstellationen untersucht werden. Das Verhältnis der Entscheidungs- und Deutungseliten zu anderen Bevölkerungsteilen oder die strukturelle Krise der Repräsentativdemokratie spielen dabei ebenso eine Rolle, wie journalistische und sozialwissenschaftliche Reaktionen. Der Inhalt

- Pegida als leerer Signifikant, Spiegel und Projektionsfläche
- Entwicklung einer rechten Bewegung
- Demaskierung und Kontinuitäten
- Zur Deutung gesellschaftlicher Krisen im Diskurs Pegidas
- Warum Pegida mit dem Extremismus-Paradigma nicht zu erklären ist
- Pegida und die Paradoxien der ‚sächsischen Demokratie‘
- Postdemokratische Empörung
- Eine fundamentalistische Gruppierung
- Zur Instrumentalisierung von Angst im öffentlichen Raum
- Das Verhältnis von Pegida, Politik und Massenmedien als Symptom multipler Krisen Die Zielgruppen
- Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler
- Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler
- Politiker und allgemeine Öffentlichkeit

Der Herausgeber Dr. Tino Heim ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie der TU Dresden.
